



Kurzfassung

XF Sportbrake, 3,0-Liter-V6-Kompressor, AWD-Antrieb und 300 km/h schneller XFR-S

Jaguar XF Baureihe präsentiert sich vielfältig wie nie

Schwalbach, Oktober 2013 – Zwei Karosserieaufbauten, sieben Motorvarianten und ein optionaler Allradantrieb – nie zuvor präsentierte sich die Jaguar XF-Palette so breit aufgestellt wie zum Sommer 2013. Beispiel XF Sportbrake: Seit November 2012 stellt Jaguar der XF Limousine den elegant-rassigen und zugleich praxisnahen Sportkombi zur Seite. Er ist mit drei durchzugsstarken und sparsamen Dieselmotoren kombinierbar – neben zwei 3,0 Liter V6-Aggregaten ragt der 2,2 Liter Vierzylinder-Turbodiesel mit 147 kW (200 PS)* heraus. Mit einem Durchschnittsverbrauch von 5,1 Litern/100 km (CO₂: 135 g/km) ist er der sparsamste Motor der Unternehmensgeschichte. Parallel erweiterte Jaguar das Aggregate-Portfolio für die XF Limousine um einen neuen 3,0 Liter Benziner. Der vom ikonischen V8 abgeleitete V6-Kompressor leistet 250 kW (340 PS) und ist dank fülliger Drehmomentkurve prädestiniert für die Kombination mit dem für den Jaguar XF neu entwickelten Allradantrieb. Am oberen Ende des Leistungsspektrums krönt seit Mai 2013 der 550 PS starke XFR-S mit 5,0 Liter V8 Supercharged-Power die Baureihe. Die Jaguar XF Limousine startet als 2.2 D ab 45.900 Euro; die Top-Version XFR-S ist ab 107.800 Euro erhältlich.

In puncto Design bleibt die zuletzt zum Modelljahr 2012 gründlich überarbeitete XF Baureihe dem Jaguar Credo vom Bau schöner und schneller Autos treu. Die viertürige, 4,96 Meter lange Limousine strahlt den Reiz eines Coupés aus, bietet aber fünf vollwertige Sitzplätze. Die flache Silhouette täuscht leicht über die wahren Platzverhältnisse hinweg: Der Kofferraum fasst 540 Liter, die geteilt klappbaren Rücksitzlehnen (inklusive Skidurchreiche) machen zusätzlich 423 Liter frei.



Den Charakter des Jaguar XF prägen das hoch liegende Heck und durch einen großen ovalen Lufteinlass und breite, einteilige Scheinwerfer dominiertes „Gesicht“. Die Proportionen ähneln denen des Sportwagens XK, die Neigung der Windschutzscheibe ist bei beiden Modellen sogar identisch.

Viele Details erwecken den Eindruck sorgfältig geschmiedeter Schmuckstücke: Wie die einteiligen Seitenfenstereinfassungen aus Aluminium, die an Propellerblätter erinnernden Chromstreben in den seitlichen Lufteinlässen des Frontstoßfängers sowie die Jaguar Embleme im Maschendrahtgrill und am Kofferraumdeckel. Erfreulich, dass der XF nicht nur gut aussieht, sondern mit einem Cw-Wert von 0,29 auch dem Wind herzlich wenig Angriffsfläche bietet.

Die Scheinwerfergehäuse beherbergen Bi-funktionale HID Xenon-Einsätze. Ein LED-Tagfahrlicht mit J-förmiger Signatur weist den XF schon aus der Distanz eindeutig als Mitglied der Jaguar Familie aus. Die Rückleuchten reichen weit in die mittlere Partie des Heckdeckels hinein. Auch hier übernehmen leuchtstarke und optisch attraktive LEDs die Funktionen von Rück- und Bremslicht sowie des Blinkers.

Optisch besonders heraus ragen die High Performance Varianten XFR und XFR-S: Exklusive 20 Zoll-Räder, Frontpartien mit deutlich voluminöseren seitlichen Luftschächten, Kühlergrills mit schwarzem Maschengitter, vier polierten Edelstahl-Auspuffrohren und voluminöseren Seitenschwellern lassen keinen Zweifel an ihrem Sonderstatus aufkommen. Beim 300 km/h schnellen XFR-S reduzieren ein voluminöser Heckspoiler und ein aus Karbon gefertigter Diffusor den Auftrieb der Karosserie um nochmals 68 Prozent.

XF Sportbrake übernimmt alle Kernwerte der Limousine

Der Jaguar XF Sportbrake übernimmt der XF Limousine – wie modernen britischen Luxus, kraftvolle Eleganz und ein dynamisches Fahrerlebnis – und erweitert sie um Praktikabilität und Vielseitigkeit. Das Kombi-Modell weicht erst ab der B-Säule von der Limousine ab. Die straff gespannte Eleganz der seitlichen Fensterlinie samt einrahmender Chromzierleiste verleiht dem Jaguar XF Sportbrake eine ganz eigene



Ästhetik. Das Zusammenspiel zwischen fließender Rückfenstergraphik, ansteigender Gürtellinie und leicht erhöhter Dachkontur führt zu einem dynamischen, breitschultrigen Auftritt.

Trotz des designgetriebenen Ansatzes verlor Jaguar die Zielvorgabe einer maximalen Praktikabilität nicht aus den Augen. So spendet die weiter durchgezogene Dachlinie den Fond-Insassen 48 Millimeter an zusätzlicher Kopffreiheit, während die Rückbank im Verhältnis 60:40 getrennt umklappbar ist.

Geräumiges und optimal nutzbares Gepäckabteil

Über seitlich im Laderaum angebrachte Zughebel lassen sich die hinteren Sitzhälften blitzschnell umlegen – dann entsteht eine ebene und 1.970 Millimeter lange Ladezone, die bis zu 1.675 Liter Stauvolumen eröffnet. Wie praktisch die Ladefläche zu nutzen ist, zeigt auch die Breite von 1.064 Millimeter – sie ermöglicht u.a. das komfortable Verstauen von Golfbags. Die Heckklappe verfügt über eine Zuziehautomatik; auf Wunsch ist eine elektrische Öffnungs- und Schließfunktion erhältlich.

Ab Werk rüstet Jaguar alle XF Sportbrake an der Hinterachse mit einer selbst nivellierenden Luftfederung anstelle der Schraubenfedern der XF Limousine aus. Das System sichert dem Sportkombi die gleichen dynamischen Qualitäten wie der Limousine und – dank automatischer Niveauregulierung – auch bei voller Beladung eine waagerechte Lage des Aufbaus. Selbstverständlich ist der Jaguar XF Sportbrake auch mit einer Anhängerkupplung auszurüsten.

Effiziente Dieselmotoren mit vier und sechs Zylindern

Die effiziente Motorenpalette beginnt mit dem Jaguar XF 2.2 D. Zum Modelljahr 2013 erhielt der sowohl für den XF wie für den XF Sportbrake lieferbare Vierzylinder-Turbodiesel eine Leistungsspritze von zehn PS. Bei einem unveränderten Maximaldrehmoment von 450 Nm leistet der Selbstzünder nun 147 kW (200 PS) bei 3.500/min. Dank eines Feintunings des Motormanagements konnte Jaguar zugleich den Durchschnittsverbrauch von 5,4 auf 5,1 Liter/100 km reduzieren. Parallel dazu



nahmen die CO₂-Emissionen von 149 auf 135 g/km (mit 17-Zoll-Felgen) ab. Diese Werte machen den XF 2.2 D zum ökonomischsten Jaguar aller Zeiten.

Der in zwei Leistungsstufen – 177 kW (240 PS) und 202 kW (275 PS) – angebotene 3.0 V6 Diesel verfügt ebenso wie alle anderen Motoren der Baureihe über das Intelligent Stop/Start-System. Es schaltet die Motoren bei Stillstand binnen 300 Millisekunden ab und spart so zwischen fünf und sieben Prozent Treibstoff. Auch diesen Selbstzünder erzogen die Techniker zu noch höherer Effizienz. Während der Dieselsonsum beider Motoren von 6,3 auf 6,0 Liter/100 km sank, verringerten sich die CO₂-Werte um zehn auf 159 g/km. Auch der XF Sportbrake 3.0 D und 3.0 D „S“ gibt sich mit jeweils 6,1 l/100 km (= 163 g/km CO₂) betont genügsam.

Die beiden V6-Diesel zählen dank zwei paralleler und sequenzieller Turbolader auch in puncto Leistung und Laufruhe zu den weltweit Besten ihrer Klasse. Die stärkere „S“-Version erreicht nach nur 6,4 (XF Sportbrake: 6,6) Sekunden die 100-km/h-Marke. Auch die 240-PS-Varianten sind durchzugsstark – sie beschleunigen in jeweils 7,1 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Das Angebot an Benzinmotoren startet mit einem per Abgasturbolader auf 177 kW (240 PS) gebrachten Reihenvierzylinder mit zwei Liter Hubraum. Das aus dem Range Rover Evoque bekannte Triebwerk sorgt mit einer Spitze von 241 km/h und einer 0-100-km/h-Beschleunigung von 7,9 Sekunden bereits für spritzige Fahrleistungen.

Neuer 3,0 Liter V6-Benziner ersetzt den bisherigen 5,0 Liter V8 Sauger

Als jüngster Neuzugang im Programm für die XF Limousine betrat Ende 2012 ein 3,0-Liter-V6 mit Kompressor die Bühne. Bei einer Drehzahl von 6.500 Umdrehungen setzt er lebhaft 250 kW (340 PS) frei; das Drehmomentmaximum von 450 Nm ist im Drehzahlspektrum zwischen 3.500 und 5.000 Umdrehungen abrufbereit. Der über vier obenliegende Nockenwellen gesteuerte Motor teilt sich nicht nur die aus Aluminium bestehende Grundarchitektur mit dem 5,0 Liter V8 – dessen Sauger-Version er im Übrigen ablöste. Auch die doppelte variable Ventilsteuerung (DIVCT), die strahlgeführte und zentrale Benzin-Direkteinspritzung (150 bar) sowie optimal platzierte



Zündkerzen übernimmt der V6 vom größeren Bruder. Diese High-Tech-Features und eine hohe Verdichtung von 10,5:1 optimieren über das gesamte Drehzahlband die Leistungsabgabe und Effizienz des Triebwerks.

Der 3,0 Liter V6 Kompressor beschleunigt den Jaguar XF in 5,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit wird elektronisch auf 250 km/h begrenzt.

Optionaler Allradantrieb greift auf große Expertise von Land Rover zurück

Ein von Jaguar unter Einbeziehung des großen Know-hows von Land Rover entwickelter Allradantrieb erhöht seit dem Winter 2012/13 das Einsatzspektrum des Jaguar XF speziell auf Eis und Schnee entscheidend. Das 4x4-System kommt exklusiv im Verbund mit dem neuen V6 Kompressor, der dank hoher spezifischer Leistung von 113,5 PS pro Liter prädestiniert für die Liaison mit dem Allradantrieb ist. Einziges optisches Differenzierungsmerkmal zu den konventionell angetriebenen Modellreihenkollegen ist ein „AWD“-Schriftzug auf dem Kofferraumdeckel.

Um den Reiz eines heckgetriebenen Jaguars auch im Allrad-Modell zu konservieren, leitet das System auf trockener Fahrbahn das gesamte Drehmoment in Richtung Hinterachse. Nur beim Anfahren wird bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h kurzzeitig auch Drehmoment auf die Vorderräder geführt, um zügiges Beschleunigen aus dem Stand zu gewährleisten. Zugleich überwachen die Steuergehirne und Sensoren permanent die Grip-Werte, die Lenkbewegungen und die Gaspedalstellung. Um – falls sich Schlupf andeutet – über eine im Verteilergetriebe untergebrachte Lamellenkupplung blitzschnell und proaktiv den Kraftfluss zur Vorderachse zu regeln.

Im Winter-Modus wählt das Verteilergetriebe als Normalstellung vorsorglich eine Kraftverteilung von 30:70. Erfordern es die Verhältnisse, können maximal bis zu 50 Prozent des Drehmoments der Vorderachse zugeteilt werden.



Sportliche Speerspitzen: XFR und XFR-S

Die Supercharged „R“ Varianten eröffnen der XF Limousine eine besonders sportliche Dimension. Der Sprint von 0 auf 100 km/h ist im Jaguar XFR schon nach 4,9 Sekunden erledigt. Von 80 bis 115 km/h verstreichen kaum mehr als zwei Sekunden. Trotz dieser Leistungsstärke ist der V8 vergleichsweise sparsam - der Verbrauch liegt bei 11,6 l/100 km und der CO₂ Wert bei 270 g/km. Wer die Kraft des auf 250 km/h limitierten Modells noch stärker ausnutzen will, greift zum optionalen XFR Speed-Pack – dann darf der Jaguar bis Tempo 280 frei auslaufen.

Der seit Mai 2013 angebotene Jaguar XFR-S ist mit 405 kW (550 PS) die bislang stärkste und schnellste Limousine der Jaguar Geschichte. Das nach dem XKR-S zweite Modell der High-Performance „R-S“-Serie beschleunigt in nur 4,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Topspeed von 300 km/h. Auch das maximale Drehmoment nahm noch einmal um 55 Nm auf jetzt 680 Nm zu - es liegt im weiten Bereich zwischen 2.500 und 5.500 Umdrehungen an.

8-Stufen-Automatik des XFR-S schaltet nochmals schneller

Durch die Bank setzt Jaguar in der XF-Baureihe eine Achtstufen-Wandlersautomatik von ZF ein. Von den eigenen Ingenieuren nochmals fein abgestimmt, sorgt sie sowohl für eine optimale Beschleunigung als auch für niedrigeren Verbrauch. Dank Schaltwippen am Lenkrad können die Gänge auch manuell geschaltet werden.

Der XFR-S besitzt eine für den Jaguar F-TYPE entwickelte Version des Quickshift™-Automaten, die noch kürzere Schaltzeiten ermöglicht. Auch innen ist Sportlichkeit Trumpf - wie Sportsitze mit Leder in Kohlefaser-Optik und eine Armaturentafel in dunklem Aluminium verdeutlichen.

Handgefertigte und absolut authentische Materialien

Stichwort Interieur: Neben dem großzügigen Raumangebot und der hohen aktiven und passiven Sicherheit besticht jeder Jaguar XF im Interieur durch hochwertige,



handgefertigte Materialien, moderne Instrumente und eine phosphorblaue Innenraumbeleuchtung.

Das typische Jaguar Ambiente stellen Bondgrain- oder noch weichere Softgrain-Lederpakete her. Hinzu kommen Edelholz-Paneele und das beliebte Piano Black. Ein gutes Beispiel für eine neue Definition von Luxus ist längs gemasertes Eichenholz mit strukturierten Aluminium-Applikationen. Weitere Ausstattungen bieten dem Kunden viel Raum für Individualität. Wie die Portfolio-Linie mit 16-fach elektrisch verstellbaren und zugleich kühlbaren Sitzen sowie Paneelen aus marmoriertem Ebenholz.

Der Automatikwählhebel ist rund und besonders anschmiegsam

Die vielen Details, die Jaguar unter dem Sammelbegriff „surprise and delight“ (Überraschung und Freude) führt, bringen zusätzliche Emotionen in den Innenraum des XF und XF Sportbrake. Wie der rot pulsierende Starter-Knopf oder der sich nach dem Start automatisch in die Handfläche des Bedieners schmiegende JaguarDrive Selector™ - die Alternative zu konventionellen Getriebewählhebeln.

Weitere Technik-Premieren sind die erst nach Einschalten der Zündung in eine offene Position schwenkenden Lüftungsgitter und JaguarSense™ – das mit einer berührungslosen Handbewegung die vordere Innenbeleuchtung aktiviert.

Neue Audioanlagen der Spitzenklasse von Meridian

Der Modelljahrgang 2013 des Jaguar XF markierte den Start einer Partnerschaft zwischen Jaguar und dem britischen Audio-Spezialisten Meridian. Der High-End-Spezialist entwickelt und produziert seit über 35 Jahren Heim-Soundsysteme der absoluten Spitzenklasse. Schon das 380 Watt starke 12-Kanal-System versorgt im XF elf Lautsprecher. Das Pendant mit 825 Watt Leistung nutzt 15 Audio-Kanäle für sogar 17 Lautsprecher. Hier kommt auch die Trifield 3D-Technologie zum Einsatz, die für jeden Passagier den perfekten Stereo-Rundumklang herstellt und ihn so in die elektrisierende Atmosphäre eines Konzertsaals versetzt.



Zweistufige Stabilitätskontrolle und Notfall-Bremsassistent

Die Phalanx der im Dienst des Jaguar XF/XF Sportbrake stehenden elektronischen Helfer reicht von der zweistufigen dynamischen Stabilitätskontrolle DSC über Kurven-Bremssteuerung und Motordrehmomentregelung bis zur Understeer Control Logic. Letztere erhöht bei einsetzendem Untersteuern durch Eingriffe ins Motormanagement und Bremssystem die Haftung der Vorderräder. Mit einem echten Sicherheitsplus wartet der Notfall-Bremsassistent (EBA) auf. Schon bei einem abrupten Lupfen des Gaspedals wird der Hydraulikdruck in den Bremszylindern leicht erhöht: Eine proaktive Maßnahme, um bei einer etwaigen Notbremsung entscheidende Meter an Bremsweg sparen zu können.

Wachsame Radaraugen zur Überwachung der „Toten Winkel“

Zur weiteren Sicherheit an Bord tragen JaguarVoice™ zur Sprachsteuerung von Navigations- und Telefonsystem, die radargeführte Überwachung der „Toten Winkel“, vordere und hintere Parksensoren, eine Rückfahrkamera, eine adaptive Geschwindigkeitsregelung und ein Reifenluftdruck-Kontrollsystem bei.

Garantie

Beim Kauf eines Jaguar XF und XF Sportbrake erhält der Kunde ein umfassendes Garantie- und Servicepaket. Es beinhaltet 3 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie eine 3-Jahres-Garantie auf Lack ohne Kilometerbegrenzung und eine 6-Jahres-Garantie gegen Korrosion.

Der Jaguar XF und der XF Sportbrake auf einen Blick

- Viertürige Limousine mit fünf Sitzplätzen und Coupé-artiger Linienführung
- Elegante Kombi-Version XF Sportbrake mit variabel nutzbarem Stauraum
- Länge 4,96 Meter, Breite 2,07 Meter bzw. 1,93 ohne Außenspiegel
- Höhe 1,46 Meter bzw. 1,48 Meter beim XF Sportbrake
- Radstand 2,91 Meter



- Kofferrauminhalt (mit Jaguar Tyre Repair System) 540 - 963 Liter (550 - 1.675 Liter im XF Sportbrake)
- C_w -Wert von 0,29 markiert Bestmarke für Jaguar Serienmodelle
- Einteilige Scheinwerfer
- Großzügiges Raumgefühl mit viel Kopffreiheit auch auf der Rückbank
- Echtholz-Einlagen und phosphorblaue Beleuchtung des Interieurs
- Infotainment-System mit 7-Zoll-Touchscreen-Farbdisplay, serienmäßige iPod®/USB-Anschlüsse, optionale Bluetooth®-Schnittstelle
- Höchster Audio-Genuss mit optionalen High-end-Anlagen von Meridian
- JaguarSense™: Berührungslose Bedienung der vorderen Innenraumleuchten
- In Deutschland mit sieben Motoren lieferbar:

Für XF Limousine und XF Sportbrake

- 2,2-Liter-Vierzylinder-Diesel: 147 kW (200 PS), 450 Nm, 0 auf 100 km/h in 8,5 (XF Sportbrake: 8,8) Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 225 (XF Sportbrake 214) km/h; kombinierter Verbrauch 5,1 l / 100 km, CO₂-Emission 135 g/km (in Verbindung mit 17-Zoll-Felgen)
- 3,0-Liter-V6-Diesel: 177 kW (240 PS), 500 Nm, Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 7,1 (XF Sportbrake: 7,1) Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 240 km/h; kombinierter Verbrauch 6,0 l / 100 km, CO₂-Emission 159 g/km, (XF Sportbrake: 6,1 l / 100 km, CO₂: 163 g/km)
- 3,0-Liter-V6-Diesel S: 202 kW (275 PS), 600 Nm, Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 6,4 (XF Sportbrake: 6,6) Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h (elektronisch abgeregelt); kombinierter Verbrauch 6,0 l / 100 km, CO₂-Emission 159 g/km, (XF Sportbrake: 6,1 l / 100 km, CO₂: 163 g/km)

Für die XF Limousine

- 2,0-Liter-Vierzylinder-Turbo Benziner: 177 kW (240 PS), 340 Nm, 0-100 km/h in 7,9 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 241 km/h; kombinierter Verbrauch 8,1 l / 100 km, CO₂-Emission 189 g/km



- 3,0-Liter-V6-Kompressor: 250 kW (340 PS), 450 Nm, 0-100 km/h in 5,9 (AWD-Variante: 6,4) Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h (elektronisch abgeregelt); kombinierter Verbrauch 9,6 l / 100 km, CO₂-Emission 224 g/km (AWD: 9,8 l / 100 km, CO₂-Emission 229 g/km)
- 5,0-Liter-V8-Kompressor: 375 kW (510 PS), 625 Nm, 0-100 km/h in 4,9 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h (elektronisch abgeregelt); kombinierter Verbrauch 11,6 l / 100 km, CO₂-Emission 270 g/km
- 5,0-Liter-V8-Kompressor: 405 kW (550 PS), 680 Nm, 0-100 km/h in 4,6 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 300 km/h; kombinierter Verbrauch 11,6 l / 100 km, CO₂-Emission 270 g/km
- Antrieb auf die Hinterräder über ZF-8-Stufen-Automatik samt Lenkradwippen für manuelle Gangwechsel (Jaguar Sequential Shift™)
- Jaguar Intelligent Stop/Start-System
- Optionaler Allradantrieb für XF Limousine mit 3,0-Liter-V6-Kompressor-Motor
- Vorderradaufhängung an ungleich langen Dreiecksquerlenkern; hintere Mehrlenker-Einzelradaufhängung
- Top-Versionen XFR und XFR-S mit elektronisch gesteuertem Hinterachsdifferential und computergesteuertem Adaptive Dynamics-Fahrwerk
- Radgrößen zwischen 17 und 19 Zoll, XFR und XFR-S mit 20-Zoll-Felgen
- Extrem steife und gewichtsoptimierte Stahl-Karosserie
- Doppelte Motorschottwand, zweifach isolierter Hilfsrahmen und laminierte Frontscheibe dämpfen Geräusche
- Aktive Fahrhilfen: elektronischer Notfall-Bremsassistent (EBA), elektronische Bremskraftverteilung (EBD), ABS, zweistufige dynamische Stabilitätskontrolle (DSC), Kurven-Bremssteuerung (CBC, Cornering Brake Control)
- Fahrer-Assistenzsysteme: „Tote-Winkel-Warnsystem“, vordere und hintere Einparkhilfen, Rückfahrkamera, adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit intelligenter Notbremsfunktion (IEB) und Reifenluftdruckkontrolle (TPMS)
- Fußgängerschutzsystem mit „aktiver“ Motorhaube
- Produktion im Jaguar Werk Castle Bromwich bei Birmingham



Weitere Informationen finden Sie unter <http://de.media.jaguar.com>

Pressekontakt:

Andrea Leitner-Garnell

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Am Kronberger Hang 2a • D-65824 Schwalbach/Ts.

Telefon: 06196 / 9521 – 162

aleitner@jaguarlandrover.com

*Jaguar XF 2.0 Liter Turbo (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 11,6 - außerorts 6,1 - kombiniert 8,1; CO₂-Emission 189 g/km)

Jaguar XF 2.2 Liter Diesel (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 6,1 - außerorts 4,5 - kombiniert 5,1; CO₂-Emission 135 g/km)

Jaguar XF 3.0 Liter V6 Diesel (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 7,5 - außerorts 5,0 - kombiniert 6,0; CO₂-Emission 159 g/km)

Jaguar XF 3.0 Liter V6 Diesel S (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 7,5 - außerorts 5,0 - kombiniert 6,0; CO₂-Emission 159 g/km)

Jaguar XF 3.0 Liter V6 Kompressor (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 13,9 - außerorts 7,0 - kombiniert 9,6; CO₂-Emission 224 g/km; AWD: Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 14,2 - außerorts 7,2 - kombiniert 9,8; CO₂-Emission 229 g/km)

Jaguar XF 5.0 Liter V8 Kompressor R (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 16,9 - außerorts 8,6 - kombiniert 11,6; CO₂-Emission 224 g/km)

Jaguar XF 5.0 Liter V8 Kompressor R-S (Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 16,9 - außerorts 8,6 - kombiniert 11,6; CO₂-Emission 224 g/km)



Verbrauchs- und Emissionswerte F-TYPE, XF, XJ, XK, inklusive R-Modelle:

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 12,3 - 5,1 l/100km

CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 292 - 135 g/km

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personalkraftwagen entnommen werden, der bei allen Jaguar und Land Rover Vertragspartnern und bei der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH unentgeltlich erhältlich ist. Der Leitfaden ist ebenfalls im Internet unter www.dat.de verfügbar.